Die **Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane** konzentrieren sich in ihrer Führungstätigkeit insbesondere auf diejenigen Zweige und Betriebe, die für die Herausbildung einer effektiven Struktur der Volkswirtschaft entscheidend sind. Sie gewährleisten eine differenzierte Anleitung und Kontrolle der WB, Kombinate und wichtiger Betriebe bei der weiteren Vervollkommnung der prognostischen Arbeit, der Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufs, der Entwicklung strukturbestimmender devisenrentabler Haupterzeugnisse und Erzeugnisgruppen sowie bei der termin- und qualitätsgerechten Vorbereitung und Durchführung der strukturbestimmenden Investitionen.

Die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane haben die besten Erfahrungen bei der Organisierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in Forschung und Entwicklung gemeinsam mit den Zentralvorständen der Industriegewerkschaften bzw. Gewerkschaften auszuwerten und zu verallgemeinern.

Im Ergebnis ihrer analytischen Arbeit und ihrer Kontrolltätigkeit sowie der Rechenschaftslegungen treffen sie grundsätzliche Entscheidungen zu Schwerpunktproblemen unter strikter Beachtung der Führungsaufgaben der WB und Eigenverantwortlichkeit der Kombinate und Betriebe.

Die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane haben die Konzentration von Wissenschaft und Technik auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte und die rasche Überleitung der Forschungsergebnisse in die Produktion durchzusetzen. Dabei sind die Methoden der Vertragsforschung mit Vorgaben, die von dem sich entwickelnden Welthöchststand ausgehen, sowie die exakte Abrechnung und Verteidigung der Ergebnisse gegenüber dem Auftraggeber anzuwenden.

Die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane tragen für die **Konzentration und Kooperation der Produktion in Form von Kombinat, Kooperationsverbänden und Erzeugnisgruppen** eine große Verantwortung. Sie haben durch wissenschaftliche Organisation und Leitung der Reproduktionsprozesse über den einzelnen Betrieb und Industriezweig hinaus die notwendigen Bedingungen für die Automatisierung der Produktion und für die Konzentration der Kräfte auf die strukturbestimmenden Aufgaben zu schaffen. Die Fragen der Kombinatbildung sind deshalb unmittelbar mit der komplexen sozialistischen Rationalisierung, insbesondere der Organisations- und Leitungsprozesse, sowie mit der Spezialisierung und Konzentration der Produktion zu verbinden.

Die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane sind für die Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus in ihrem Bereich verantwortlich. **Sie haben Modelle für die Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus auszuarbeiten**, die den

konkreten Entwicklungsbedingungen ihres Führungsbereiches entsprechen, sie experimentell zu erproben und nach Auswertung der ökonomischen Ergebnisse die erforderlichen Festlegungen für die allgemeine Anwendung in ihrem Führungsbereich zu treffen.

Die Entwicklung von Typbeispielen und die Durchführung von Experimenten hat in Übereinstimmung mit der planmäßigen Entwicklung der Zweige und ihren volkswirtschaftlichen Verflechtungen zu erfolgen. Sie sind eng mit der Erfüllung der im Volkswirtschaftsplan 1968 festgelegten Aufgaben zu verbinden. Dabei sind besonders die Vorschläge, Ergebnisse und Erfahrungen der Schrittmacher auszuwerten, weiterzuentwickeln und verallgemeinerungsfähige Schlußfolgerungen zu ziehen.

Die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane haben die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Staaten auf der Basis exakter Verträge zur gemeinsamen Lösung von Forschungsaufgaben und Gestaltung einer effektiven Lizenzpolitik weiterzuentwickeln.

Zur konsequenten Durchführung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit organisieren die Minister und Leiter der zentralen Staatsorgane ein System der Weiterbildung.

Der **Ministerrat** und seine Organe gehen bei ihrer Führungstätigkeit von der Eigenverantwortung der Betriebe und Kombinate aus.

Der Ministerrat leitet die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1968 auf der Grundlage der aus der prognostischen Arbeit gewonnenen neuen Erkenntnisse sowie des Gesetzes vom 26. Mai 1967 über den Perspektivplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik bis 1970. Er sichert eine komplexe, von den volkswirtschaftlichen Gesamtinteressen ausgehende Führungstätigkeit der Organe des Ministerrates.

Er gewährleistet die Durchführung der erforderlichen staatlichen Maßnahmen für die im Jahre 1968 zu realisierenden weiteren Schritte zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus.

Der Ministerrat berücksichtigt in seiner Führungstätigkeit die Untersuchungsergebnisse und Vorschläge der Ausschüsse der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik. Bei der Vorbereitung von Entscheidungen stützt er sich auf die Ergebnisse der Tätigkeit von Arbeitsgruppen und Gutachtergremien, in denen verantwortliche Funktionäre aus Staat und Wirtschaft, Wissenschaftler und erfahrene Praktiker mitwirken. Er trifft auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und in Auswertung der Erfahrungen der fortgeschrittensten Betriebe und Kom-